

KABINETTSKANZLEI SEINER DURCHLAUCHT DES  
REGIERENDEN FÜRSTEN VON LIECHTENSTEIN

Vaduz, den 27. Juni 1945.

Ihr Zeichen:

Eigenes Zeichen: Nr 55/45.

Betrifft: Internierte Russen.

Fürstliche Regierung,

V a d u z .  
-----


Im Auftrage Seiner Durchlaucht des Landesfürsten beehrt sich die Kabinettskanzlei Folgendes mitzuteilen:

Seine Durchlaucht ist der Meinung, dass es höchste Zeit ist, dass die Angehörigen der I. Weissrussischen Armee das Land verlassen, da einerseits die Kosten der Unterbringung und Verpflegung für das Land untragbar werden und andererseits, wie dies Seine Durchlaucht Herren der Regierung schon mündlich mitteilte, ihre längere Anwesenheit aussenpolitisch eine schwere Belastung für das Land bildet. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass liechtensteinische Staatsbürger in den russisch-besetzten Gebieten an ihrem Leben und Eigentum schweren Schaden zu erleiden haben, da die USSR dieses Unterhalten ihrer innenpolitischen Gegner als Unfreundlichkeit betrachtet. Es ist überdies damit zu rechnen, dass seitens der USSR Auslieferungsbegehren gestellt werden und damit wird die Situation für das Land noch schlimmer.

Seine Durchlaucht hat schon bei früherer Gelegenheit darauf aufmerksam gemacht, dass man sich nicht der Meinung anschliessen könne, wie dies getan wurde, dass die Erklärungen des Herrn Regierungschef Dr Hoop und des Herrn Oberstleutnant Dr Wyss weiterhin bindend seien, da diese Truppen, um den Eintritt und die Internierung zu erzwingen, sich als Bestandteil der Wlassowkosaken ausgegeben haben, was sie aber nachträglich in Abrede stellten.

Die Kabinettskanzlei ersucht die Fürstliche Regierung um baldigsten Bericht, welche Massnahmen zur Entfernung dieser Internierten aus dem Lande getroffen wurden.

In vorzüglichster Hochachtung

  
/Kabinettssekretär/